

Erfolgreiche Bilanz:

Ars Electronica blickt auf sehr gutes Jahr 2011 zurück

(Linz, 6.12.2011) Voraussichtlich 178.000 CenterbesucherInnen, 83.976 Festivalgäste, 3.611 Prix-Einreichungen aus 74 Ländern, der gelungene Launch des neuen Kinder- und Jugendfestivals CREATE YOUR WORLD und der Start einer dreijährigen Kooperation mit CERN, 38,6 Prozent Steigerung im Projektgeschäft des Ars Electronica Futurelab, sehr gut besuchte Ausstellungen in Venedig und Berlin sowie eine gerade anlaufende Schau in Osaka – Ars Electronica zieht eine äußerst positive Bilanz 2011. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht: Die Gesamterträge steigen heuer um 13,7 Prozent von 11,1 Millionen Euro auf 12,6 Millionen Euro. Die erwartete Eigenmittelquote wird zum 31.12.2011 bei 17,4 Prozent liegen.

2012 will man daran anknüpfen: Trotz einer merklichen Kürzung der Mittel seitens der Stadt Linz als Eigentümerin der Ars Electronica Linz GmbH soll das Leistungsniveau von Center, Festival und Prix, also jener Bereiche, die öffentlichen Nutzen stiften und daher auch öffentlich finanziert sind, aufrecht erhalten werden. Die Bereiche, die kostendeckend bzw. gewinnorientiert arbeiten wie das Futurelab und die AE Solutions, sollen im kommenden Jahr aber Mehreinnahmen erwirtschaften.

178.000 BesucherInnen bedeuten 10 Prozent Plus im Center

Mit voraussichtlich 178.000 BesucherInnen im Museum sowie bei Veranstaltungen und damit einem Plus von rund 10 Prozent, verglichen mit dem Vorjahr, wird das Ars Electronica Center 2011 sehr positiv bilanzieren. Deutliche Zuwächse verzeichnete man heuer bei Familien, SeniorInnen und Schulklassen. Insgesamt waren seit der Wiedereröffnung am 1.1.2009 nun bereits mehr als eine halbe Million BesucherInnen im neuen Museum der Zukunft. Verantwortlich für die diesjährige Publikumsresonanz waren neu eröffnete Ausstellungen wie das „RoboLab“, „Wovon Maschinen träumen“ und „Origin – die Erforschung des Urknalls“, das wöchentliche Erfolgsformat „Deep Space LIVE“ und gezielte Marketingaktivitäten in Oberösterreich und den anderen Bundesländern, in Bayern und Tschechien.

Neben dem Museumsbetrieb läuft auch das Veranstaltungsservice des Ars Electronica Center immer erfolgreicher. Insgesamt 208 Veranstaltungen mit 30.000 TeilnehmerInnen bedeuten einen erwarteten Jahresumsatz von rund 161.000 Euro, ein Plus von 13,5 Prozent gegenüber 2010. Unter den diesjährigen Kunden waren Iventa, die voestalpine, Fronius, Red Bull, Bank Austria, A1, Orange, die WKOÖ und Nextira One.

83.976 BesucherInnen beim Festival

Insgesamt 83.976 BesucherInnen zog die diesjährige Ars Electronica an – mehr kamen bislang nur im Jahr 2010, als das Festival in der Tabakfabrik zu Gast war. Ausschlaggebend für die diesjährige Publikumsresonanz waren hochkarätige Symposien, attraktive Ausstellungen und ein neues Kinder- und Jugendfestival, das sich vor allem an Familien aus Linz und Oberösterreich richtete. Ebenfalls sehr gut besucht war Sam Auingers einmalige Klangperformance im Linzer Mariendom. In Summe wurden 300 Workshops und Open Labs,

Rückfragehinweis & weitere Informationen

Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
www.aec.at/press

Führungen, interaktive Installationen, Filme, Vorträge, Präsentationen und Diskussionen, Konzerte, Performances und Interventionen, die von 837 AkteurInnen konzipiert, organisiert und umgesetzt. 480 MedienvertreterInnen aus 30 Ländern berichteten von der diesjährigen Ars Electronica.

u19 - CERATE YOUR WORLD - Workshops, Award, Festival

Heuer zum ersten Mal veranstaltet, erwies sich das neue Kinder- und Jugendfestival der Ars Electronica gleich als absoluter Publikumsmagnet. Künftig wird "u19 - CREATE YOUR WORLD" nicht nur ein fixer Bestandteil jedes Ars Electronica Festival sein, sondern durch eine eigene Wettbewerbskategorie im Rahmen des Prix Ars Electronica und eine ganzjährige Workshop-Schiene im Ars Electronica Center komplettiert.

3.611 Einreichungen beim Prix

3.611 Projekte aus 74 Ländern wurden beim Prix Ars Electronica 2011 eingereicht. Die Goldenen Nicas gingen diesmal an KünstlerInnen aus Italien, Norwegen, Frankreich, Chile, Neuseeland, Russland und Österreich, der [the next idea] voestalpine Art and Technology Grant ging an ein Projekt aus den Niederlanden. 2011/2012 wird zusätzlich zu den aktuell sieben Prix-Kategorien erstmals auch einen gemeinsamen Award von Ars Electronica und CERN ausgeschrieben. Den GewinnerInnen winkt eine Residency am CERN und dem Ars Electronica Futurelab.

122.503 bei LINZ VERÄNDERT auf dem Urfahrer Markt

Neun interaktive Installationen aus dem Ars Electronica Futurelab, ein rund 150 Quadratmeter großer Bodenprint mit einem hochauflösenden Luftbild des gesamten Stadtgebiets und das alles verpackt in eine ansprechende Architektur des Linzer Architekturbüros any:time – mit „LINZ VERÄNDERT“ steuerte die Unternehmensgruppe Stadt Linz eine Ausstellung zu den vielen Facetten des Lebensraums Linz zum Urfahrer Frühjahrs- und Herbstmarkt bei, die sehr gut angenommen wurde. In nur 18 Tagen wurde das Ausstellungzelt von 122.503 BesucherInnen frequentiert – eine Resonanz, die alle Erwartungen übertraf.

Ars Electronica EXPORT zu Gast in Mumbai, Venedig, Berlin und Osaka

Die vielen verschiedenen Aktivitäten von Festival, Prix, Museum und Futurelab sind Inspiration und Anknüpfungspunkt für Ars Electronica EXPORT. Seit 2004 arbeitet die Einheit mit Partnerinstitutionen aller Welt zusammen, realisiert Ausstellungen, Workshops und Präsentationen, pflegt bestehende und knüpft neue Kontakte.

Dieses Jahr gastierte Ars Electronica EXPORT beim 14. Techfest in Mumbai, Indien. Gezeigt wurden Arbeiten von Christa Sommerer und Laurent Mignonneau und des Ars Electronica Futurelab. Die Ausstellung wurde vom Österreichischen Kulturforum in New Delhi unterstützt.

„CREATE YOUR WOLRD“ lautete der Titel einer Schau, die von 26. Februar bis 8. März 2011 beim 2. Kids' Carnival der Biennale di Venezia zu sehen war. Gezeigt wurden Arbeiten und Animationen der nächsten Generation von MedienkünstlerInnen sowie dem Ars Electronica Futurelab. Insgesamt 24.500 BesucherInnen wurden beim 2. Kids' Carnival gezählt.

Nach der „Poesie der Bewegung“ im Sommer 2010 Jahr präsentierte Ars Electronica heuer die Ausstellung „Wovon Maschinen träumen“ im Berliner Automobil Forum Unter den Linden der Volkswagen AG. 48.216 BesucherInnen sahen vierzehn Werke von elf international renommierten KünstlerInnen sowie dem Ars Electronica Futurelab.

Medienkunst im öffentlichen Raum inszenierte Ars Electronica EXPORT auch auf dem Flughafen Wien. Bespielt wurden die Abfluggates sowie die Warte- und Sicherheitszonen, gezeigt wurden die Projekte „Reface“ von Golan Levin und Zachary Lieberman, „Innocence“ und „Shadowgram“ des Ars Electronica Futurelab.

Unmittelbar bevorsteht die Eröffnung der Ausstellung „Poetry of Motion“, die von 10. bis 18. Dezember 2011 in der Breeze Breeze Shopping Mall in Osaka präsentiert wird. Initiiert wurde das Projekt von der Kansai Telecasting Corporation und unterstützt vom Österreichischen Kulturforum in Tokyo.

Ars Electronica Futurelab steigerte Erträge um fast 39 Prozent

2011 konnten die Erträge des Ars Electronica Futurelab von 2,1 Millionen Euro im Vorjahr auf voraussichtlich 2,9 Millionen Euro gesteigert werden. Dies bedeutet einen Zuwachs von 805.000 Euro oder 38,6 Prozent. Zu den wichtigsten Projekten des Jahres 2011 zählten das Ausstellungszelt LINZ VERÄNDERT der Unternehmensgruppe Stadt Linz, die interaktive Installation „Non Disclosure“ für ein großes Tiroler Unternehmen sowie eine Ausstellung rund um die gesellschaftsverändernden Visionen des Softwareherstellers SAP, der 2012 sein 40-jähriges Bestehen feiert. Weitere Projekte waren:

Am 8. September wurden die Haydn Festspiele mit Antonin Dvoraks Symphonie Nr.9 „Aus der Neuen Welt“ eröffnet. Die Visualisierung des Stücks steuerte das Futurelab bei.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Tanztheater Helix entwickelte das Futurelab ein 3D-Raumkonzept für das Stück „Der letzte Zug des Königs“.

Mit „(St)Age of Participation“ forschen Futurelab und Klaus Obermaier nach innovativen Formen der Publikumbeteiligung für die bühnenbasierte Medienkunst.

Mit „Smart City Linz“ denken Futurelab, Stadt Linz, Linz Strom GmbH, Austrian Institute of Technology, Austrian Energy Agency und Johannes Kepler Universität darüber nach, wie Energieverbrauch und CO²-Emissionen der Stadt massiv gesenkt und die Lebensqualität gleichzeitig erhöht werden kann.

Im Mittelpunkt des Projekts „BackMeUp“ steht das digitale Datenerbe von Millionen NutzerInnen, das in der sogenannten „Cloud“ online ausgelagert wird. Unterstützt durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft vereint BackMeUp drei Unternehmen und

fünf wissenschaftliche Partner, darunter das Ars Electronica Futurelab, in einem interdisziplinären Kooperationsnetzwerk.

Gesamterträge um 13,7 Prozent gesteigert

2011 wird die Ars Electronica Linz GmbH zum dritten Mal in Folge ein positives Ergebnis erzielen. Die Gesamterträge stiegen von 11,1 Millionen Euro im Jahr 2010 um 13,7 Prozent auf 12,6 Millionen Euro. Der Plan 2011 wurde damit um 1,2 Prozent übertroffen. Zum 31.12.2011 wird die Ars Electronica Linz GmbH somit ein Eigenkapital von voraussichtlich 1,3 Millionen Euro ausweisen. Die erwartete Eigenmittelquote gemäß URG wird sich auf 17,4 Prozent belaufen.

Im kommenden Jahr wird die Ars Electronica Linz GmbH deutlich weniger Mittel von der Stadt Linz, dem Eigentümer, erhalten. Dies soll durch einen noch effizienteren Ressourceneinsatz und somit erzielte Einsparungen, gesteigerte Erlöse aus dem Projektgeschäft des Futurelab und der AE Solutions sowie die Auflösung von Gewinnrücklagen ausgeglichen werden. In Erwartung wieder besserer Rahmenbedingungen für 2013 soll das Leistungsniveau im kommenden Jahr aber aufrecht erhalten, teils sogar ausgebaut werden.

Der Personalstand stieg 2011 um 14 Prozent und wird sich 2012 im Einklang mit dem Leistungsausbau im Futurelab und der AE Solutions um weitere 4 Prozent erhöhen. Waren 2010 durchschnittlich 168 MitarbeiterInnen (120,78 VZÄ) bei der Ars Electronica Linz GmbH beschäftigt, waren es heuer 182 MitarbeiterInnen (138,0 VZÄ) und werden im kommenden Jahr 195 MitarbeiterInnen (144 VZÄ) tätig sein.

Erster Ausblick 2012

Futurelab: sehr gute Auftragslage 2012

Das Ars Electronica Futurelab kann schon jetzt auf eine sehr gute Auftragslage vorausschauen. 2012 soll sich der Ertragszuwachs in mindestens der gleichen Dimension bewegen wie heuer. Die wichtigsten Projektvorhaben:

Gemeinsam mit Klaus Obermaier und dem Brucknerhaus Linz ist eine weitere Aufführung der erfolgreichen Produktion „Le Sacre du Printemps“ in St. Pölten geplant. Weitere internationale Aufführungen befinden sich in der Anbahnungsphase.

Nach einem halben Jahr intensiver Recherche und Kreativarbeit soll im Auftrag von MED-EL, dem Marktführer im Bereich der Cochlea-Implantate, im Herbst 2012 eine Ausstellung zur Welt des Hörens produziert werden.

Im Zuge des am Futurelab durchgeführten Projekts „MUDRA3D“ wird in Zusammenarbeit mit der Firma Fischer Film ein integriertes Hardware- und Softwaresystem erstellt, das ein dreidimensionales Erfassen der Gebärdensprache ermöglicht.

Gemeinsam mit der Hakuhodo Inc., der zweitgrößten Werbeagentur Japans, wird die Ars Electronica Futurelab Research & Innovation Group zu zukünftigen Formen der Werbung forschen. Im Fokus des Projekts stehen nicht zuletzt die gesellschaftliche Rolle und Verantwortung der Werbewirtschaft.

Eine weitere Forschungskoooperation plant die Ars Electronica Futurelab Research & Innovation mit dem Toshiba Design Center. Im Mittelpunkt steht innovatives Produktdesign.

AE Solutions: 500.000 Euro Umsatz angepeilt

Mit der „AE Solutions“ hat diesen November eine neue Geschäftseinheit der Ars Electronica Linz GmbH ihre Tätigkeit aufgenommen. Die „AE Solutions“ arbeitet an der breiteren Verwertung bzw. der Serienreife von Futurelab-Protoypen. Der Fokus liegt dabei auf den Geschäftsfeldern Informationsvisualisierung, Point of Sale (POS) Applikationen und Eventvisualisierung. Nach ersten erfolgreich absolvierten Marktauftritten sollen 2012 Umsätze in der Höhe von 500.000 Euro erwirtschaftet werden. Die Büroräumlichkeiten der vorerst fünf Mitarbeiter befinden sich in der Tabakfabrik Linz.

u19 – CREATE YOUR WORLD: Award, Festival und Center-Schiene

„u19 – CREATE YOUR WORLD“ wird auch im kommenden Jahr wieder Bestandteil des Ars Electronica Festival sein. Bereits Mitte April wird die Jury des Prix Ars Electronica tagen und die besten Arbeiten bzw. Ideen in der neuen Kategorie „u19 – CREATE YOUR WORLD“ prämiieren. Die Gewinnerprojekte wiederum werden im September beim Festival zu sehen sein.

Rückfragehinweis & weitere Informationen

Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
www.aec.at/press

Ars Electronica EXPORT: Venedig, Berlin, Paris, Mexico, Sao Paulo, ...

Ab Jänner 2012 wird man für die Fundación Zaragoza Ciudad del Conocimiento (Zaragoza City of Knowledge Foundation) einen Workshop erarbeiten, der das dort geplante „CAT – Center for Art and Technology“ mit kreativen Ideen unterstützen soll. Der Workshop ist als Vorbereitung einer großen Ausstellung geplant, die nach Eröffnung des CAT 2013 präsentiert werden soll.

Im Februar 2012 wird man voraussichtlich wieder eine Ausstellung zum Kids' Carnival der Biennale Venedig beisteuern.

Im Mai 2012 ist ein gemeinsames Symposium zum Thema DIGITALE ARCHIVE mit ISM, dem Instituto Sergio Motta in Sao Paulo, geplant.

Im Juni wird dann die Zusammenarbeit von Ars Electronica EXPORT und der Volkswagen AG ihre dritte Auflage erfahren. Am 28. Juni 2012 soll die gemeinsame Ausstellung im Berliner Automobilforum Unter den Linden eröffnet werden und dort bis Ende August 2012 zu sehen sein.

Ebenfalls in Berlin soll gemeinsam mit dem Ars Electronica Futurelab ein neues Bürogebäude der Firma NOKIA mit künstlerischen Arbeiten bespielt werden.

Darüber hinaus soll die heuer verstärkte Bewerbung des Ars Electronica Animation Festival 2012 Früchte tragen. Im Gespräch sind Präsentationen beim Athens International Film Festival, dem Animafest Film Festival Zagreb, im Österreichischen Kulturforum in Teheran sowie in Mexico City, an der Österreichischen Botschaft in Brasilia sowie dem Screening Marathon Ars Electronica Animation Festival in Le Cube, Paris.

LINZ VERÄNDERT

Im Auftrag der Unternehmensgruppe Stadt Linz wird das Futurelab auch in den nächsten vier Jahren das Ausstellungsprojekt LINZ VERÄNDERT umsetzen und immer wieder mit neuen Highlights ausstatten. Präsentiert wird die Schau bei allen Urfahrner Frühjahrs- und Herbstmärkten.

Das Festival 2012

Das nächste Ars Electronica Festival wird von 30. August bis 3. September 2012 stattfinden. Das Thema wird voraussichtlich Ende April, Anfang Mai 2012 vorgestellt.

ARS ELECTRONICA CENTER 2011

BesucherInnen	Ist 30.11.2011	Hochrechnung 2011	Vergleich zu 2010 (%)
Eintritte im Familienverbund	31.900	33.538	21,92%
Erwachsene	57.988	60.955	39,84%
SchülerInnen	32.467	34.134	22,31%
Studierende	8.074	8.492	5,55%
SeniorInnen	11.970	12.577	8,22%
Jugendliche	3.148	3.304	2,16%
Gesamt	145.547	153.000	100,00%

MuseumbesucherInnen	145.547	153.000	85,96%
VeranstaltungsbesucherInnen (mit Museumsbesuch)	24.137 (28.095)	25.000 (30.000)	14,04%
Gesamt	169.684	178.000	100%

BesucherInnen nach Herkunft	Ist 30.11.2011	Hochrechnung 2011	Vergleich zu 2010 (%)
Österreich	121.375	127.770	83,51%
Deutschland	12.207	12.852	8,40%
Italien	2.068	2.173	1,42%
Tschechische Republik	2.170	2.280	1,49%
restl. Europa	5.305	5.585	3,65%
restl. Welt	2.422	2.340	1,53%
Gesamt	145.547	153.000	100%

BesucherInnen aus Österreich	Ist 30.11.2011	Hochrechnung 2011	Vergleich zu 2010 (%)
Oberösterreich (davon Linz)	87.752 (34.266)	92.378 (36.072)	72,30%
Wien	8.000	8.420	6,59%
Salzburg	7.046	7.423	5,81%
Niederösterreich	8.391	8.829	6,91%
Steiermark	4.453	4.689	3,67%
Kärnten	2.211	2.325	1,82%
Tirol/Vorarlberg	2.794	2.939	2,30%
Burgenland	728	767	0,6%
Gesamt	121.375	127.770	100%

SchülerInnen (Klassenverband)	Ist 30.11.2011
Gruppen	2.322
SchülerInnen	32.467

Rückfragehinweis & weitere Informationen

 Christopher Ruckerbauer
 Tel: +43.732.7272-38
 christopher.ruckerbauer@aec.at
 www.aec.at/press